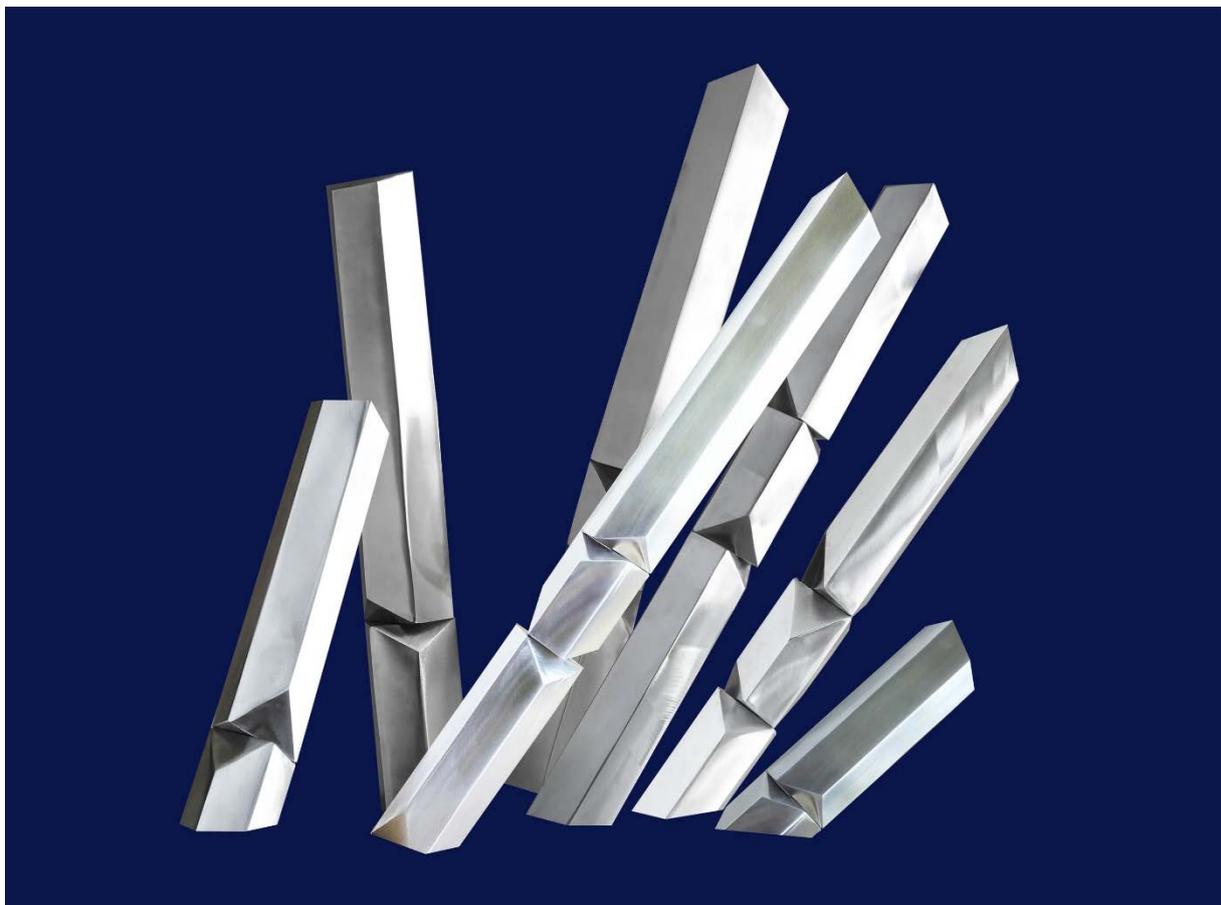


Lageplan mit Bestimmung des Aufstellungsortes
Inhaltliche und formale Beschreibung des 1. Preises durch den Künstler



Lagebestimmung für die Aufstellung des Kunstwerkes „Kristallsäulen“



Inhaltliche und formale Beschreibung des 1. Preises durch den Künstler

„Die sprudelnde Quelle der Salzsole, welcher die Stadt Halle ihre frühe Wohlhabenheit verdankte, ist zunächst nur eine wässrige Brühe. Festes Kochsalz dagegen ist, wie auch Zucker, Minerale, Metalle oder Schnee, in einer Kristallstruktur angeordnet. Kristalline Mineralien sind Schätze unserer Erde. Sie sind wertvoll und ihre fantastischen Strukturen sind oft auch optisch außerordentlich attraktiv.“

Sieben `Kristallsäulen´ sollen im öffentlichen Freiraum vor dem Salinemuseum `aus dem Boden wachsen´ und mit ihrer kostbaren Anmutung gleichnishaft auf das Hallesche Salz und auf das Salinemuseum hinweisen.

Die sieben `Kristallsäulen´ aus geschliffenem Edelstahlblech sind Stelen mit sechseckigem Querschnitt mit bis zu 3,20 m Höhe. Jede der Säulen besteht aus übereinander gelagerten Einzelsegmenten mit gleichmäßigen Abschrägungen an den Segmentenden. Durch das Verdrehen der abgeschrägten Module gegeneinander entstehen interessante kristalline Strukturen, Prismen, in denen sich das einfallende Licht mannigfaltig spiegelt. Und es bildet sich eine scheinbar fragile Bruchstelle zwischen den Kristallsegmenten, die auf geheimnisvolle Weise aufeinander zu balancieren scheinen.

Ungeachtet dieses optischen Eindrucks haben die Verbindungsstellen jedoch einen tragfähigen Querschnitt.

Durch die lose, unregelmäßige Anordnung und die leichte und unterschiedliche Schrägstellung wird das Ensemble der sieben Säulen zu einer `begehbaren´, raumgreifenden Skulptur, die sich aus unterschiedlicher Perspektive in unserer Wahrnehmung permanent verändert. Es gibt Einblicke und Durchblicke, in der Hauptneigungsrichtung weisen die Kristalle deutlich zum Eingang des Museums.

Die Stelenhöhe vermittelt auch durch die Abstufung `menschliches Maß´, auf aggressive Spitzen wurde bewusst verzichtet. Die geschliffene Oberfläche verleiht den Objekten etwas Kostbares. Nicht nur das Sonnenlicht wird mannigfaltig reflektiert, es spiegeln sich auch die Farben der Umgebung und in der Dämmerung wird Restlicht eingefangen.“